

Laudatio – 1. Preis: Evangelisch in Tiergarten – Das Magazin

Wie wächst zusammen, was zusammen wachsen soll und will – wenn es jetzt um den 1. Preis des EKBO-Hahns 2017 geht, geht es um eine Zukunftsfrage unserer Kirche. Wie wächst zusammen, was zusammen gehören darf und soll und will?

Als die Erlöser-, Heilige-Geist-, Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-, Heiland-Gemeinde 2011 ihren Fusionsprozess in Tiergarten/ Moabit/ Hansaviertel beginnen, gibt es wenig Struktur, wenig Erfahrung. Man kennt sich und kennt sich doch nicht, man weiß um den anderen, aber ist noch nicht in ihren Schuhen, in ihrer Tradition gelaufen. Offenes, unbekanntes, manchmal wirkt es so: nebeliges Land des anderen. Jeder mit seiner Geschichte, jede ihrer Sprache, mit eigener Art zu kommunizieren. Wenn man da zuhört, was sie erzählen, wird deutlich, welche Aufgabe das ist: fünf Gemeinden wachsen zusammen. Sie können davon erzählen, von den Beschwerden und auch, ja besonders davon, welche Vision, welche Lust damit verbunden ist. Es ist ja nicht damit getan, dass da irgendwo ein Gesetz beschlossen und ein Wille erklärt ist. Es ist auch nicht damit getan, dass man jetzt gemeinsame Gremien hat. Es braucht – na klar – Kommunikation, Teilhabe, Teilgabe, Suche nach gemeinsamer Plattform, gemeinsamer Sprache, Austausch.

Und also - und das haben die, die wir heute ehren, angepackt, und also braucht es diesen Ort der gemeinsamen Kommunikation: das Magazin. Sie wissen ja vermutlich alle, was Magazin heißt: Schatzkammer, Lager, Depot, Reservoir für gemeinsam Geteiltes. Das ist der Schatz. Nicht von oben verordnet, von unten gewachsen. Nicht erst, wenn die Fusion vollzogen ist, vorher, vorher ein Magazin, vorher diese Schatzkammer. Sie, die Redaktion, Sie sind die Vorreiter und das macht ihr Projekt so modellhaft, so Schatzkammer schätzenswert, so vorreitermäßig, so preiswürdig. Bevor die Fusion dann vollzogen wurde, gab es noch eine Veränderung: Heilige Geist entschied sich doch, selbständig zu bleiben, und St. Johannes kam nun dazu. Zusammen mit Kaiser-Friedrich-Gedächtnis und Erlöser entstand die neue Gemeinde Tiergarten.

Wer weiß, ob der Weg der Fusion ohne den Schatz des Magazins, ohne das Kommunikationsdepot gangbar gewesen wäre. Als ich Anfang 2016 mit Ihnen den Übergang zur einen Gemeinde feiern durfte, da war der Weg schon weit gegangen. Aus vier unterschiedlichen Gemeindebriefen – dick und dünn, kopiert hier, gedruckt da – einen machen: easy? Das sagt nur, wer sein Leben fern der praktischen Realität verbringt. Aus vier unterschiedlichen Sprachformen eine machen, eine, in der jede und jeder noch vorkommen darf, in der nichts verschluckt und vergessen wird -, das ist Kommunikation und das ist Kommunikation des Evangeliums. Als sie damit 2011 anfangen, gibt es natürlich kritische Stimmen. Geht ja nicht. Und dann im Grunde nur Ehrenamtliche. O wenn ich das nur ahne, wie Sie da beäugt worden sind, schwillt uns die Zornesröte. Nur Ehrenamtliche? So ein Unfug kann nur so sagen, wer den Schatz dieser Kirche nicht kennt. Nur so und so vorneweg und den anderen auf die Sprünge helfend geht es. Also ein neues Format, darin neue Formate, nicht nur Gottesdienstübersichten, Erzähltes, Geschichten für ein neues Zusammen, kollektives Gedächtnis, das man wachsen sehen kann. So entsteht Vertrauen. Ach, diese Substantive – so entsteht, dass sie einander vertrauen. Vertrauen ist der Boden der Schatzkammer. Gemeindemagazin als Gemeindeaufbau, Öffentlichkeit als Begegnungsraum. Sie haben das ausprobiert, haben so die Gemeinde gebaut und verändert, die Zielgruppen fokussiert und erweitert, haben dafür gesorgt, dass das Gottesdienstkonzept neu bedacht wurde, haben die Kommunikation per Umfrage ins Rollen gebracht und jetzt gibt es also Abendgottesdienste. So einfach schön in der Vision, so schwierig in der Praxis – und so schick heute. Heute will jeder mit diesem Magazinschatz unter dem Arm herumlaufen, wo gestritten und argumentiert wird, verweist man auf die Infos aus diesem Lager und die Sprache von hier. Heute, wo zusammen gewachsen ist, weiß jeder, wie es sein muss und wie es gehen musste. Sie haben in kleinen Schritten dafür gesorgt, mit Wechseln im Team, wie das so ist, mit auf und ab. Der Mut zum Traum von Kommunikation, die geht und belebt, die Gemeinde baut – diesen Traum kann man von Ihnen, von dieser Redaktion lernen: Sabine Wendt, Claudia Egold, Martina Knoll, Jan-Moritz Baudach, Gisbert Mangliers, Sean Richardson und Susanne Clemen. Der jüngste Redakteur 14, der älteste 65 Jahre alt, sechs Ehrenamtliche, ein Hauptamtlicher. Eine Erfolgsgeschichte ohne Ende. Vom Print zu Facebook, Begleiter auch in schwieriger Situation wie

etwa jetzt, wir wissen es alle, wo viel zu kommunizieren ist im Tiergarten, weil ohne Kommunikation hat jeder nur Verhärtung und Abwehr auf Lager. Die Tiergartengemeinde weiß davon – ob Ibn Ruschd Moschee, ob schlimme Zustände vor dem Lageso – Sie sind immer mitten drin und heben die Schätze. Das Evangelium ist immer mitten drin – die Kommunikation sorgt dafür, dass zusammen wächst, was zusammen gehören soll: Gemeinden miteinander, Vertrauen zueinander, Evangelium in all dem, öffentlich dieser Schatz. Um dieses Wachsen geht es und wie das geht, das sehen wir bei Ihnen. Vielen Dank dafür! Der 1. Preis des EKBO-Hahns 2017!
Herzlichen Glückwunsch.